

# Zwei Schulen unter einem Dach und Namen

Politiker loben Konzepte der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Kleinschule und Deutschen Fernschule

**Wetzlar (lr).** Die Deutsche Fernschule und die Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Schule (FWR) sind seit zwei Jahren unter einem Dach auf dem Gelände der Spilburg untergebracht. Künftig werden sie auch unter einer gemeinsamen „Dachmarke“, also einem Namen, zu finden sein.

23.06.09 WETZLARER NEUE ZEITUNG!

Das gab der Leiter der beiden Organisationen, Studienrat Georg Pflüger, beim Tag der offenen Tür bekannt. Künftig prangt das Schild „schulexpert“ an dem Gebäude in der Herbert-Flender-Straße, sagte Carsten Fuchs von der beratenden Werbeagentur Budgetreit und Heidenreich. Zudem gebe der Slogan „Wir machen anders Schule“ Auskunft über die Besonderheit der beiden Werke. Ein so genannter Claim „individuelle Lernsysteme“ erläutert, was die Arbeit der Schulleiter auszeichnet.

## Kleinschule hat 13 Schüler

An der 2007 eröffneten FWR werden derzeit 13 Schüler der ersten und zweiten Klasse von eineinhalb Lehrkräften unterrichtet. Ab August kommen erneut sieben Kinder in die als Kleinschule konzipierte FWR dazu. Die Mädchen und Jungen

werden dazu angeleitet, selbstständig und selbstgesteuert zu lernen, so Pflüger. Die Schule ist als Genossenschaft organisiert, die Eltern sind an der FWR-Entwicklung beteiligt.

Die 1971 gegründete Deutsche Fernschule unterrichtet 570 Schüler in über 40 Ländern der Erde per Fernbrief-Material. Bürgermeister Helmut Lattermann (CDU) zeigte sich begeistert von der „sehr guten Entwicklung“ der Raiffeisen-Schule. Die FWR bereichere das Lehrangebot in Wetzlar. Der bildungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Jürgen Irmer, wies darauf hin, dass inzwischen fünf Prozent der Schüler in Privatschulen unterrichtet werden. Diese Ersatzschulen seien eine wünschenswerte Ergänzung, das Schulsystem brauche die Vielfalt. Die FWR zeige, dass die Kleinschule ein erfolgreiches Modell sei. Positiv wertete Irmer, dass die Werteerziehung in der Raiffeisen-Schule



Schulleiter Georg Pflüger, Sigrid Kornmann und Carsten Fuchs (hinten v. l.) präsentieren die neue Dachmarke „schulexpert“ gemeinsam mit Schülern der Raiffeisen-Schule, die das neue Logo auf ihren T-Shirts tragen. (Foto: Rühl)

groß geschrieben werde. Die FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Sigrid Kornmann, sagte, neue Schulformen seien Ideengeber für neue Konzepte. Das staatliche Schulsystem sei oftmals Nutznießer solcher Erfahrungen. Sie sprach sich dafür aus, dass es jedem Kind ermöglicht werden müsse, eine Privatschule zu besuchen, un-

abhängig von den finanziellen Möglichkeiten seiner Eltern. In einem schriftlichen Grußwort würdigte auch Hessens Kultusministerin Dorothea Henzler (FDP) die Wetzlarer Initiative als Möglichkeit, Schüler auch in strukturell benachteiligten Gebieten wohnortnah zu beschulen. Schulamtsdirektor Martin Daus sagte, die Deut-

sche Fernschule habe mit der FWR das Experiment gewagt, eine besondere Form vom Grundschule zu starten, die derzeit als Schule auf Probe gilt. Er sei gespannt, wie es weitergehe und wünschte viel Erfolg. Pflüger erläuterte vor 100 Besuchern das „WEISE“-Konzept (Wertorientierte Erziehung in individualisierten Schul-Einheiten), nach dem die beiden Schulen geführt werden. Dahinter stünden die drei Ziele „Individualisierung, Werte- und Sinnorientierung und Familienintegration“. Das Konzept sei geeignet, auch in anderen Regionen erprobt zu werden. Pflüger gab bekannt, dass in Stuttgart eine Genossenschaft gegründet wurde, die auf die Genehmigung durch das baden-württembergische Kultusministerium warte, um bereits im kommenden Schuljahr zu eröffnen.

Der Schulleiter stellte auch das neue Logo der FWR vor. Es besteht aus Gemälden der Kinder, die die Künstlerin Claudia Müller-Georg, Mutter eines Schülers, zu einem Gesamtkunstwerk zusammengestellt hat: ein buntes Bild mit dem Schriftzug „FWR Kids“.